

TRÄGER
SEINER
GEGENWART

Jeden Tag

Bill Johnson

IMPRESSUM

Originally published in English under the title:
„Hosting the presence - *Every day*”
published by DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.
P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310
All rights reserved

Deutsche Ausgabe:
© 2017 Grain-Press GmbH, Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen: Marion Berger & Horst-Günter Herold
Satz: Grain-Press
Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.
Druck: CPI 25917 Leck

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

ISBN 978-3-944794-815
Best. Nr. 3598481
(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 13 HC: 978-0-7684-0524-8)

INHALT

JANUAR

Deine letztendliche Aufgabe - 7

FEBRUAR

Wiederhergestellt von seiner Gegenwart,
um den Vater zu repräsentieren - 39

MÄRZ

Unsere Bedeutung in der Gegenwart Gottes - 69

APRIL

Gottes Vollmacht schenkende Gegenwart - 101

MAI

Premiere - 132

JUNI

Wenn uralte Schreie erhört werden - 164

JULI

Dein Erbe der Ausgießung - 195

AUGUST

Dein ultimativer Prototyp für das normale
Leben als Christ - 227

SEPTEMBER

Erweckung durch die Worte Jesu - 259

OKTOBER

Die Taube freilassen - 290

NOVEMBER

Einige Schlüssel, wie man ein Träger der
Gegenwart Gottes sein kann - 322

DEZEMBER

Deine Feuertaufe - 353

ÜBER DIESES ANDACHTSBUCH

Die Suche nach Gottes Gegenwart beginnt nicht mit Formeln oder Prinzipien. Es beginnt mit einem zunehmenden Bewusstsein darüber, wer in dir lebt.

Bei unserer Wiedergeburt wurden wir zum Tempel des Heiligen Geistes (s. 1.Korinther 6,19). Jesu Blut hat es möglich gemacht, dass Gott uns begegnet und in der Person des Heiligen Geistes Wohnung in uns nimmt.

Obwohl diese Wahrheit absolut atemberaubend und gleichzeitig verwirrend ist, ist es doch die Realität für jeden, der das entscheidende „Ja“ zu Jesus gesagt hat.

Durch das Kreuz haben wir den Zugang zum Königreich Gottes erhalten. Jetzt ist es an der Zeit, zu lernen, wie man die Gegenwart des Einen empfängt, der uns zeigt, wie wir ein authentisches Christsein leben können.

Der Geist, der in dir lebt, will auch auf dir ruhen. Er lebt in dir um deinetwillen, aber er ruht auf dir um der anderen willen.

Während du entdeckst, wie du jeden Tag seine Gegenwart tragen kannst, wirst du Schritt für Schritt lernen, wie du in deinem Alltag das Königreich Gottes in praktischen Schritten demonstrieren kannst.

Es geht nicht darum die richtigen Königreichsprinzipien anzuwenden, um ein gewünschtes Ergebnis zu erzielen. Das Ziel ist ein Lebensstil tiefer Vertrautheit mit einer Person. Es geht nur um Ihn. Er ist der Durchbruch.

TÄGLICHE BIBELLESE:

Diese Verse und Passagen der Schrift vertiefen das Thema des jeweiligen Tages. Es kann sein, dass sich einige Verse aus dem Thema des Tages in der Bibellese wiederholen; dass ist beabsichtigt. Der Schlüssel ist nicht, die Bibel nur zu studieren oder gar auswendig zu lernen; es geht um Meditation.

Das Ziel ist, die Schrift zu verinnerlichen und schließlich diese biblische Wahrheit auszuleben. Denke daran, seine Worte sind Geist und sie sind Leben! (Siehe Johannes 6:63.)

GEBET

Die Gebete sind Werkzeuge, um dir zu helfen, dem eine Stimme zu geben, was du jeden Tag entdeckt hast. Sie decken nicht alles ab. Stattdessen sind sie eine Startrampe, die dir helfen kann mit dem Heiligen Geist darüber zu sprechen, was du neues über die Beherrschung seiner Gegenwart entdeckt hast.



Januar

DEINE LETZTENDLICHE AUFGABE



Die Atmosphäre, die den Apostel Petrus umgab, war nicht mehr dieselbe. Nach seiner Taufe im Heiligen Geist veränderte sich sein Leben dramatisch.

Für einen Moment stand Petrus ängstlich, verschüchtert und zitternd vor einer Magd und leugnete, Jesus überhaupt gekannt zu haben. Es geschah kurz nachdem ihn die Gegenwart verwandelt und seine wahre Identität zum Leben erweckt hatte, sodass er zu dem Felsen wurde, als den Jesus ihn in Matthäus Kapitel 16 sah.

Wenn wir von der Gegenwart Gottes bevollmächtigt werden, dann erweckt der Himmel unser wahres Potential, sodass wir vorwärts gehen und die Person sein können, zu der wir von Gott berufen sind. Wir sind eine völlig neue Schöpfung – ein menschliches Wesen, welches Gott gehört. Allein diese Wahrheit sollte uns bereits den Mut schenken, vorwärts zu gehen, und zwar mit dem absoluten Vertrauen, dass der, welcher größer ist, in uns lebt. Und dass wir alles, was wir nach seinem Willen verkörpern sollen und alles, was sein Wort über uns sagt die Wahrheit ist. Vergessen wir nicht: Der, der uns definiert, der lebt auch in uns.

Heutige Bibellese

Matthäus 26, 69-70; Apostelgeschichte 5, 15

Gebet

Heiliger Geist, deine Mut bringende Gegenwart hat mich zu einem bestimmten Menschen gesalbt. Komm und zeige mir, wie dieser Mensch aussieht.

Die Menschen wurden nicht nur geheilt, wenn er für sie betete, sondern erholten sich bereits, wenn sie in seiner Nähe waren.

Der Schatten des Petrus setzte die Gegenwart des Einen frei, der ihn überschattete. Dieser Apostel hatte den Heiligen Geist in sich, aber es war ihm nicht genug. Es verlangte ihn, sich in einer Dimension zu bewegen, wo diese Gegenwart, die *in* ihm wohnte, auch *auf* ihm ruhte und seine Umgebung veränderte. Deshalb war der Schatten des Petrus mit übernatürlicher Heilungsenergie aufgeladen. Auch wir können in dieser Wirklichkeit leben, weil wir den gleichen Zugang zum Heiligen Geist haben wie Petrus.

Das Herausfordernde daran ist: Sind wir bereit, die Schritte zu tun, die Petrus tat, um einen solchen Wandel zu durchlaufen? Alle Gläubigen haben den Heiligen Geist in sich. Er macht die Errettung möglich und ist die Gabe, die wir bei unserer Wiedergeburt empfangen. Dennoch ist es ein Unterschied, ob der Geist lediglich in uns wohnt oder mit seiner bevollmächtigenden Gegenwart auf uns ruht.

Heutige Bibellese

Apostelgeschichte 5, 15

Gebet

Heiliger Geist, ich will mehr. Ich weiß, dass du in mir lebst. Bitte zeige mir aber, wie es aussieht, wenn deine Gegenwart und Kraft auf mir ruhen.

Die Salbung ist eine Person

Die **Gegenwart Gottes** bzw. die Salbung ist keine abstrakte Sache. Sie ist lebendige Realität für jeden einzelnen Gläubigen. Bevor man in der Gegenwart Gottes wandeln kann, muss man zunächst wissen, wer die Gegenwart tatsächlich ist. Sie ist kein weiteres Glied der Dreieinigkeit, und wir diskutieren auch nicht über eine Kraft, einen Wind oder gar eine physikalische Manifestation. Die Gegenwart Gottes ist die Person des Heiligen Geistes.

In der Apostelgeschichte, wo der Schatten des Petrus die übernatürliche Heilungskraft besaß und freisetzte, lief der Apostel nicht einfach unter dem Einfluss irgendeiner Energie umher. In ihm wohnte eine Göttliche Person namens *Heiliger Geist*. Diese Person ist genauso Gott wie der Vater und der Sohn es sind. Sie ist keine „Sache“. Der Heilige Geist ist der Allmächtige Gott, der das Versprechen wahrmacht, das er in Hesekiel 36,27 gegeben hat: „*Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben.*“

Heutige Bibellese

Hesekiel 36,24-28

Gebet

Vater, fördere mein Bewusstsein für den Einen, der in mir lebt, und schenke mir die Fähigkeit, Jesus in der Welt auf gute Weise zu repräsentieren.

Denn er bleibt bei euch und wird in euch sein

Mit einem tieferen Verständnis dafür, dass Gottes Salbung in uns wohnt, werden wir mehr und mehr erkennen, dass die Gegenwart in Wirklichkeit die Person Gottes ist, sprich *der Heilige Geist*. Als Jesus uns den Heiligen Geist und dessen Aufgabe vorstellte, bezeichnete er ihn als einen „Er“ und nicht als ein „es“. *Er* würde bei uns sein, in uns wohnen und uns in eine größere Offenbarung darüber führen, Wer der Vater ist. *Inwiefern?* Weil die Person des Heiligen Geistes genau genommen die Person Gottes ist und Gott sich selbst am besten offenbaren kann!

Je mehr wir Gott kennenlernen – seine Eigenschaften studieren, mit seinem Wesen in Berührung kommen und seine Besonderheiten betrachten – umso tiefer offenbart sich uns, Wer der Eine, der in uns wohnt, wirklich ist. Denn Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Geist sind eins. Die Mission des Heiligen Geistes in uns lautet – Jesus haargenau zu repräsentieren, im Wort und in der Demonstration. Dies bringt unserem Vater im Himmel große Herrlichkeit ein.

Schriftlesung*Johannes 14, 15-18****Gebet***

Herr, öffne meine Augen für die wundersame Realität, dass du – der Schöpfer des Himmels und der Erde – in mir lebst durch die Person und Gegenwart des Heiligen Geistes.

Jesus war dafür bekannt, dass er die Menschen mit und ohne Gebet heilte. Manchmal sah es so aus, als wäre er an dem Wunder, welches durch Ihn geschah, gar nicht beteiligt gewesen.

Denken Sie an die blutflüssige Frau in Markus, Kapitel 5. Als sie sich Jesus näherte, um geheilt zu werden, versuchte sie es weder mit einer Wunderformel, noch befolgte sie eine Lehre, die sie über die „Fünf Schlüssel zu deiner Heilung“ gehört hatte.

Sie sagte sich lediglich: „*Wenn ich nur seine Kleider anrühre, so werde ich geheilt werden.*“ (Markus 5,28). Der besondere Schwerpunkt dieser Geschichte liegt nicht auf dem Gewand, das Jesus trug, sondern auf dem, was sein Gewand zum Anknüpfungspunkt für die Frau machte. Sie glaubte nicht an den Saum eines Kleidungsstücks, sondern an den Einen, dessen ureigene Gegenwart das Gewand mit Heilungskraft aufflud.

Heutige Bibellese

Markus 5,25-34

Gebet

Danke, Heiliger Geist, dass deine Gegenwart deine Kraft freisetzt. Mehr als alles andere hungert es mich nach deiner Gegenwart und Nähe. Nach Dir, und nur Dir allein, will ich am meisten streben.

***Außergewöhnliche Wunder finden auf einem höheren Level des
Mysteriums, der Salbung und der Autorität statt.***

Johannes 14,12 dehnt eine unglaubliche Einladung auf alle Gläubigen in allen Generationen aus. Jesus sagt: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.*“ Der Heilige Geist hat den Leib Christi so positioniert, dass die Werke Jesu wieder aufgenommen und neu erlebt werden können. Aber da ist auch der Ruf, größere Werke zu tun. Obwohl es unserem natürlicher Verstand schwerfallen mag, diese Worte zu verarbeiten, macht es sie nicht weniger relevant für unser Leben heute. Als ein Volk, erfüllt von Gott, sind wir dazu befähigt, dieselben Werke zu tun, die Jesus tat – und ja, sogar noch größere – *weil derselbe Heilige Geist, Der Jesus mit übernatürlicher Kraft gesalbt hat, auf uns gefallen ist.*

Heutige Bibellese

Johannes 14,12

Gebet

Heiliger Geist, du lädst mich ein, nicht nur die Werke Jesus zu tun, sondern noch größere als diese zu erwarten und nach ihnen zu streben. Danke für diese wunderbare Einladung.

**Im Dienst des Apostels Paulus gab es eine Zeit, in der er von
Wundern zu außergewöhnlichen Wundern überwechselte.**

„Und nicht gemeine Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus, so dass man sogar Schweißtücher oder Schürzen von seinem Leibe weg auf die Kranken legte, und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.“ (Apostelgeschichte 19,11-12).

Diese Bibelstelle ist eine Vorausschau auf die größeren Werke und wie sie tatsächlich aussehen! Lukas, der Autor der Apostelgeschichte, wertet sie als außergewöhnliche Wunder.

Warum werden diese Wunder als *außergewöhnlich* bezeichnet? Betrachten wir Jesus. Bei Ihm berührten die Kranken den Saum seines Gewandes und wurden gesund. In Apostelgeschichte, Kapitel 19 aber nahmen die Leute, was Paulus am Leibe trug, legten es auf die Kranken und Besessenen und erlebten, wie diese völlig geheilt wurden. Auch hier hat das alles nichts mit Paulus oder dessen Kleidung zu tun. Es gab nichts Besonderes an dem Stoff, den er trug. Er war einfach nur ein Mensch, der völlig mit der Gegenwart Gottes gesättigt war. Aufgrund dieser Salbung war jeder Bereich seines Lebens davon imprägniert – inklusive sein physischer Leib.

Heutige Bibellese

Apostelgeschichte 19,11-12

Gebet

Heiliger Geist, komm und sättige jeden Bereich meines Lebens mit deiner Gegenwart. Stelle mich an den Platz, wo ich die außergewöhnlichen Wunder tun kann, die dein Wort verheißt, nicht weil ich sie tue, sondern aufgrund deiner Salbung, die auf mir liegt.

Es ist erstaunlich, dass der Wunderbereich so normal werden kann, dass Lukas, unter der Inspiration des Heiligen Geistes, für die Beschreibung der neuen Wunder eine eigene Kategorie schaffen musste.

Dass die Werke Jesu für uns immer normaler werden, macht absolut Sinn. Wenn wir sein Leben und seinen Dienst studieren und unseren Auftrag verstehen, das abzubilden, was er tat, kommen wir nicht um das Mandat herum, den Bereich der Wunder als etwas Normatives zu betrachten – und nicht als Ausnahmefall. Wir können keinen übernatürlichen Lebensstil führen ohne den Einen, den Jesus *the Advantage*¹ nennt – den Heiligen Geist (siehe Johannes 16,7).

Als Jesus über diesen *Gewinn* sprach, hörten die Jünger, davon bin ich überzeugt, schockiert und ungläubig zu. Schließlich erklärte Jesus – die Inkarnation Gottes –, dass es *besser* für sie wäre, wenn er diese Welt verlasse und ginge. Sie konnten es einfach nicht begreifen, aber Jesus wusste, dass der Wechsel, der aufgrund des Kreuzes stattfinden würde, unabdingbar war, damit sie seinem Beispiel folgen und am Ende in jenen Bereich der außergewöhnlichen Wunder treten konnten.

Wenn Jesus uns aufruft, dieselben Werke zu tun, die er tat, und noch größere dazu, dann ist dieses Konzept untrennbar mit seiner Rückkehr zum Vater verknüpft (siehe Johannes 14,12). Sein Weggang bedeutete nur, dass ein Anderer kommen würde – *Heaven's Advantage* – die Gegenwart und Kraft des Heiligen Geistes.

Heutige Bibellese

Johannes 16,5-7

Gebet

Vater, ich danke dir, dass du den Heiligen Geist gesandt hast. Er ist mein Gewinn und verleiht mir die Fähigkeit, die Werke Jesu zu tun. Er ist eine glorreiche Person und deine bevollmächtigende Gegenwart in meinem Leben.

¹ Dt. Bibelübersetzungen haben in Johannes 16,7 die Begriffe „Beistand“, „Sachverwalter“ oder „Tröster“ stehen. Das engl Original hat hier den Begriff „Advantage“ = Vorteil, Nutzen, Gewinn.

In dem, was bereits geoffenbart ist, müssen wir erst noch leben.

Jesus gab uns ein Vorbild, das jeder, der von der Sünde gereinigt und mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, erreichen kann. Das ist genau das, wozu der Leib Jesu berufen ist. Das Beispiel eines normalen christlichen Lebens, das Jesus Christus uns präsentierte, ist das Erbe eines jeden Gläubigen.

Wer Fragen hat oder unsicher ist bezüglich des Willen Gottes muss nur auf Jesus schauen, und schon erhält er alle Antworten, die er braucht. Abgesehen von den individuellen Unterschieden, die für jedes einzelne Leben gelten, gibt es eine eindeutige Blaupause, an die wir uns halten müssen, ganz gleich wo wir sind oder wie unsere Aufgabe aussieht. Geschäftsmann? Pastor? Banker? Arzt? Anwalt? Hier ist Gottes geoffenbarter Wille für dein Leben:

Gehet aber hin, prediget und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! Heilet Kranke, weckt Tote auf, reiniget Aussätzige, treibet Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebet es!
(Matthäus 10, 7-8).

Heutige Bibellese

Matthäus 10, 7-8

Gebet

Danke, dass ich Jesus als Vorbild habe und dass ich durch ihn weiß, was dein Wille für mein Leben ist. Das ist mein Erbe als Glaubender. Ich weiß, dass es gewisse Besonderheiten gibt, die noch hinzukommen werden, aber ich vertraue auf dich und folge heute in meinem Leben einfach dem Vorbild Jesu.

Glaube sieht unsichtbare Realitäten und reagiert auf sie

Im **Glauben zu wandeln** und nicht danach zu gehen, was man vor Augen hat, ist der Lebensstil eines Gläubigen. Unser Blick muss auf das Unsichtbare eingestellt sein, damit wir auf das Sichtbare entsprechend reagieren. Mit anderen Worten, wir müssen lernen, den Heiligen Geist zu beobachten, um seinen Bewegungen folgen zu können.

Die ungewöhnlichen Methoden, die der Heilige Geist anwendet, vermitteln uns einen Eindruck davon, wie er arbeitet und handelt. Im dem einen Fall befreit er einen Menschen durch die gesalbte Kleidung eines Paulus von Dämonen. Im anderen Fall musst du einem Kranken die Hände auflegen und um Heilung beten. Oder es genügt ein Wort der Erkenntnis und ein Leiden oder eine Not ist gebrochen. Das Problem ist, dass wir dazu neigen, Systeme und Formeln zu entwickeln, mit deren Hilfe wir glauben, die gewünschten Resultate erzielen zu können. Stattdessen sucht der Heilige Geist Beziehung und will unsere geistlichen Ohren auf seine Frequenz einstellen.

Die unterschiedlichen Wirkungsweisen dienen dem Zweck, damit wir uns nicht an eine bestimmte Methode oder Strategie binden. Es soll uns vielmehr daran erinnern, dass wir in jedem Augenblick in Beziehung zum Geist Gottes stehen müssen, um mit ihm zusammenarbeiten zu können. Er wird sich immer wieder anders bewegen - und bisweilen ziemlich seltsam - aber er wird immer derselbe bleiben.

Heutige Bibellese

2. Korinther 5,7

Gebet

Heiliger Geist, schärfe meine Augen für deine Bewegungen und stelle meine Ohren auf deine Stimme ein. Schenke mir die Gnade, Dir gehorsam zu sein, mich von Dir lenken zu lassen und mit Dir zusammen zu arbeiten, um deine Ziele zu erreichen.

Glaube kommt nicht aus dem Verstand, er kommt aus dem Herzen. Dennoch unterstützt ein erneuerter Verstand, der das Unsichtbare versteht, unseren Glauben.

Glaube wird im Herzen durch den Heiligen Geist geboren. Wie wir wissen, ist er eine Gabe Gottes (siehe Epheser 2,8). Dennoch, wenn unser Verstand erneuert und durch die Gegenwart Gottes verändert wird, beginnen wir zu verstehen, wie der unsichtbare Bereich funktioniert. Tatsächlich hat der Glaube einen transformierenden Effekt auf unser Denken, sofern wir es zulassen. Was Gott bei unserer Errettung in unser Herz gelegt hat, soll nicht einfach dort bleiben, sondern jeden Bereich unseres Lebens verändern – insbesondere unsere Denkweise. Wenn der Glaube in meinem Herzen meine Gedankenwelt formt, dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass mein Verstand erneuert wird.

Für den erneuerten Verstand ist das Unmögliche etwas ganz Logisches. Das liegt daran, dass wir beschlossen haben, unseren Verstand unter den Einfluss des Einen zu stellen, der in uns wohnt. Sobald wir die natürlichen Hindernisse aus unserem Denken entfernen und uns auf die Gedankenwelt Gottes einlassen, werden Sachverhalte, die uns bisher Furcht eingeflößt, Sorgen gemacht oder zum Unglauben verführt haben, zu Chancen für die Wunderinvasion Gottes.

Heutige Bibellese

Römer 12,1-2

Gebet

Heiliger Geist, erneuere meinen Verstand. Verändere meine Denkweise, sodass die Umstände, die mir bisher Angst, Kummer und Sorgen bereitet haben, mich näher zu deiner bevollmächtigenden Gegenwart ziehen.

Es ist Zeit, dass diese Geschichten keine Ausnahme mehr darstellen.

Es ist Zeit, dass sie zur Regel werden. – Die neue Norm

Im Umfeld der Evangelien und der Apostelgeschichte waren Wunder etwas Normales. Ein Entwurf war geschaffen, wie das christliche Leben aussieht und funktioniert. Heute wirkt der Heilige Geist weiterhin mit großer Kraft durch die Gläubigen. Die Menschen sehen seine übernatürlichen Werke und stempeln sie als etwas Neues ab.

Sie sind lediglich deshalb neu, weil es so lange her ist, dass Zeichen und Wunder das normale christliche Leben definiert haben. Der Heilige Geist hat seit dem Pfingsttag nie aufgehört, in der Gemeinde zu wirken. Seine Kraft war immer da. Der Frage ist, wer kehrt zu dem ersten Entwurf der Gemeinde zurück und glaubt tatsächlich, dass das, was die Bibel im Leben Jesu und in der Apostelgeschichte offenbarte, immer noch verfügbar für uns ist?

Jesus sendet dich genau so, wie er vom Vater ausgesandt wurde! Dies lädt uns dazu ein, zu seinem Leben und Dienst zurückzukehren und zu fragen: *Wie wurde Jesus ausgesandt?* Auf diese Weise erhalten wir die Vorlage dafür, wie unser Leben heute aussehen sollte.

Heutige Bibellese

Johannes 20, 21-22

Gebet

Wie du Jesus gesandt hast, so sendest du mich! Schenke mir eine klare Vorstellung davon, wie das Leben und der Dienst Jesu ausgesehen hat, damit der übernatürliche Lebensstil, den er möglich gemacht hat, durch die Kraft des Heiligen Geistes gelingt.